

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Antiliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
20. Jahrgang.

Wöchentliche Beilage: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Banerfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Postzeitung — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

- Anlässlich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein.
- Der „General-Anzeiger“ erfährt, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen.
 - Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen und wirtschaftlichen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden.
 - Der „General-Anzeiger“ hat, wie unsere Leser schon bemerkt haben werden, den Preis seiner Mitarbeiter und Korrespondenten bedeutend **vergrößert**. Direkte Briefe aus den Hauptstädten des In- und Auslandes berichten über alle wichtigen Vorgänge des politischen, gesellschaftlichen, künstlerischen und lokalen Lebens, immer in einer anregenden und unterhaltenden Form.
 - Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und seine Mitteilungen aus der Umgebung ein Kofalsblatt im besten Sinne des Wortes, antiliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.
 - Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche hiesigen Gerichtsverhandlungen, die wichtigsten Prozesse im deutschen Reich, sowie interessante reichsgerichtliche Entscheidungen.
 - Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Vorführungen aus beruflichen Sphären. Ueber die Uraufführungen in den deutschen Hauptstädten veröffentlicht er regelmäßig Originalberichte.
 - Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Auslande.
 - Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sportes auf dem Laufenden.
 - Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalts-**kollektive Anzeiger** in allen Rechtsfragen.
 - Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Nachrichten der Welt; diese sowie Sonnensende eines wöchentlich orientierenden sachlichen Wochenwochenbericht.
 - Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigsten politischen und lokalen Ereignisse.
 - Der „General-Anzeiger“ liefert wöchentlich zwei Beilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Banerfreund“, die sich durch einen reichen unterhaltenden und belehrenden Inhalt auszeichnen.
 - Der „General-Anzeiger“ bringt im nächsten Quartal folgende hochinteressante Romane zur Veröffentlichung:

Die Ahnfrau

von Rosa Aramthy-Bacher,

Die wilde Ursula

von H. Courths-Mahler,

Brüder

von W. Enckensien.

- Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl aller hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die im „General-Anzeiger“ aufgeführten Inserate die größte Wirkung!
- Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, einschließlich seiner beiden Beilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Banerfreund“, monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus; mit Zustellung der illustrierten „Halle'schen humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.
- Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Postanstalt des Deutschen Reiches abnommen werden und zwar Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) zum Preise von Mk. 2,10, Ausgabe B (mit den „Halle'schen Familienblättern“) zum Preise von Mk. 2,40 vierteljährlich, außer Beleggeld. Die Postämter und Anstalten des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementbestellungen entgegen.

Und Leben ist Kampf.

Roman von Maria Anulej - Stiska

19) Die Pflicht! — Das Wort erinnerte die junge Frau wieder an das was zu tun für sie auch eine Pflicht war. Sie konnte ihre Ungeduld kaum mehr bezwingen, bis sie nach Tisch das Gespräch wieder darauf bringen konnte.

Der Kommerzienrat blieb fast ihrer Entzückung gegenüber. „Ja, Lotti, da ist vorläufig nichts zu machen. Die Geschäftslente müßte ihre Ware billig abgeben, weil die Konkurrenz das verlangt, folglich können sie auch nur niedrige Löhne zahlen.“

„Ja, ich verstehe das wohl, aber eine Abhilfe muß es da geben, und wenn es denn noch keine gibt, so muß eine gesucht werden!“ Die junge Frau war von ihrem Platz aufgesprungen, sie war zu erregt.

Ihr Schwiegervater bemerkte weiter: „Man tut, was man kann, aber um Frauenarbeitsummern ich mich nicht, die Männer machen mir schon genug zu schaffen.“

Giovanni lächelte. Er kannte seinen Papa, wußte, warum dieselben ihm zu schaffen machte, schwieg aber.

Frau Dr. Falk bemerkte: „Da sind ja viel Wohlthätigkeitsvereine, so viel Stiftungen, könnte denn von dieser Seite nicht etwas geschehen?“

„Einigen Familien geholfen werden, o ja! Aber die Heimarbeit bilden eine ganze Industriegruppe für sich, da wird nicht viel zu machen sein“, äußerte sich Giovanni.

„O, das wollen wir doch sehen!“ rief Lotti mit blühenden Wangen. „Soll eine deutsche Frau vielleicht die Hände in den Schoß legen und ruhig zusehen, wie ihre armen Mitgeschwister zugrunde gehen? Mögen andere das fertig bringen — ich kann es nicht und werde auch Mittel und Wege finden, die ich gehen kann um zu helfen.“

„Lotti, laß Dich in den Reichstag wählen, das ist der nächste Weg dazu“, sagte Giovanni, um die crasse Stimmung hinwegzuführen, aber es gelang ihm nicht, das sorglose Lächeln wieder hervorzubringen, das ihn vorhin so sehr entzückte.

Lotti blieb ernst, obwohl lebenswürdig und unterhaltsam wie immer. Es ging ihr viel zu viel durch den Kopf. Da war nun auch Rio, die arme Rio, die ihr leid tat. Wenn nun ein solcher Zufall ihr die Nadracht von ihres Väter Vermögens Verwindung zutrug — ohne die mildernde Gewißheit, daß er bald geheilt zurückkehrte? — O, das wäre doch furchtbar! Sie liebte ihren Feind doch so sehr! Lotti sah unwillkürlich ihren Mann an und dachte sich an Nias Stelle.

Da hob Gio gerade wieder das Glas und, als er ihren Blick auf sich gerichtet sah, trank er ihr zu: „Auf Dein Wohl!“

„Er nicht, dann hat sie: „Ein!“ lieber nicht mehr, es bekommt Dir schlecht!“

Er lachte etwas gezwungen. „Wie Du nur so etwas sagen kannst!“

„Ja, mein Sohn, Deine Frau hat ganz recht!“ Der Kommerzienrat lachte höflich.

Das brachte Giovanni furchtbar auf. „Papa! Du — o Du —“

Er war aufgesprungen, schlenderte den Stuhl zurück. Im Inn war Lotti neben ihm.

„Gis, so schlimm war es doch nicht gemeint“, verurteilte sie ihn zu begütigen.

„Soo? So, das ist nun so 'ne Art, einen zu quälen und zu reizen und dann zu sagen — ich bin war's nicht gemeint! — Das ist wohl schließlich dasselbe, wie einem

lebenden Tieres das Fell abziehen und es dann fragen: Es tut doch nicht weh? Wo, oder bist Du vielleicht für die Waise, Lotti? — Und wenn nicht, nun dann len' von Deinem Schwiegervater, laß Dir von ihm die Maria zeigen, die am empfindlichsten sind und wenn dann die Stunde sie trifft sie auch und eben, dann, mein Kind, wüßte ich nicht, wenn das Verdurstet sich aufhängt und wenn — wenn es schließlich die Hölle gereicht!“

Giovanni hatte laut in sich überfüllender Lust gesprochen, als ob er befristete, unterbrechen zu werden. Doch niemand dachte daran. Es war da plötzlich eine Lebensgefälligkeit ein Unterton, der zur Vorsicht mahnte.

Als der junge Mann sich auf seinen Sessel warf und beide Hände an die Stirn presste, trat Lotti zu ihm, legte den Arm um seine Schulter, sagte aber kein Wort, obwohl ihr ganzes Innere zitterte vor Angst.

Der Kommerzienrat und Frau Doktor waren ins Wohnzimmer gegangen. Man hätte sie sich erdrosselt vorzufinden. — Eine Weile darauf trat Frau Dr. Falk wieder ein. Sie sagte Lotti zärtlich, diese sah sie bestimmt an, schwieg aber noch immer. „Nun drückte Frau Doktor auch auf Giovanni dunkle Locken einen heißen Kuß.“

Da fragte er wie elektrisiert auf, umschlang beide Frauen mit seinen Armen und rief wie außer sich. „Lotti, Mutter, so schreit mich doch! Schreit mich doch vor mir selbst — ich, ich kann es ja nicht mehr — meine beste Kraft ist fort — er, er hat sie ja nicht genommen!“

Er schüttelte die Faust nach der Mutter, durch die sie Vater vorhin gegangen war.

Frau Doktor Falk verzog schwer auf. „Er ist ein Vandal, ihm geht ganz und gar jeder reale Sinn“, hatte der Kommer-

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Der Bundesrat hat gestern in Berlin zu einer Plenarsitzung zusammen.
- Dem preussischen Landtage, welcher heute in Berlin zu einer kurzen Tagung zusammentritt, ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Erhebung neuer Steuern zu landesfinanziellen Zwecken für das Etatsjahr 1908, vorgegangen.
- In Stuttgart wurde die 22. Wanderversammlung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft eröffnet.
- Die Halbtag in Deutsch-Südwestafrika (Bildungs- und Fremden-) ist jetzt 3 Monate vor dem vertragmäßigen Termin, festgelegt worden.
- Die Vorlesungen an der Justizschule in Berlin sind gestern ohne Störung wieder aufgenommen worden.
- Der Schmeider Schiedsgericht nahm einstimmig den neuen Artikel der Verfassung an, durch den der Bund die Oberaufsicht über die Regulierung der Reichsfinanzen erhält.

Auf eine Anfrage erklärte der spanische Minister des Reichens, Spaniens Aufgabe in Marokko ist es, darin zu wirken, daß der Sultan, gleichgültig, wer dies ist, die Sicherheit des Lebens und Eigentums seiner Untertanen mit Marokko völlerrechtlich verträge abgeschlossen, deren Einhaltung und Ausführung unter Beobachtung streitbarer Neutralität in dem Kampfe der beiden Parteien zu verlangen mißte.

Pariser Brief.

(Pariser Brief unseres Korrespondenten.)
Paris, 24. Juni.

Von Clemenceaux Sturz und Ende laßt und selbst die Oppositionsrecht. Schon morgen soll das große Ereignis eintreten, schon morgen soll der Diktator im Senate menschl. niedergeschmetzt werden. Wem wir, daß er morgen im Senat einen neuen Abstimmungsversuch ergibt und mit unversenktem Portfeuille aus dem Saal hinweggezogen, so handelt sich ja doch, wie gewöhnlich, nur um Spieltheater. Die Regierung hat den Sozialrevolutionären versprochen, die Gewerkschaften zu legalisieren, mit dem Vorbehalt der Zustimmung der Gewerkschaften zu verhandeln, und zunächst die Minister der Reichsanstalten aufzuheben und endlich die wirtschaftspolitischen Überlegungen des Senates. Das geht natürlich gegen die wirtschaftspolitischen Überlegungen des Senates. Welche finanziellen Möglichkeiten hätte denn nicht eine oder mehrere Reformen in ihrem Ausmaß? Und welche Senats wäre nicht auf irgend eine Weise bei jedem jenseitigen Interesse? Die Kollektivisten müßten doch so viele Vertreter ihrer Ideen in die Kammer bringen und hätten das Ministerium noch so viel Unterstützung finden, der Senat ist und bleibt doch der unversenkter Anhänger der Reichsregierung, das hätte Volkswort des Kapitalismus.

Was nun die Verhaftung der Reichsanstalten betrifft, so haben beide Parteien Recht, die Regierung ohne jede die das ist, die die Anstalten unter der jetzigen Verfassungstellung und im Umfange, erfüllt

Politische Hebersicht.

Deutsches Reich.

der Beamtenschaft, und alle Welt stimmt ihm bei. Die Fuldade unter den häufigsten Forderungen...

Berlin, 26. Juni. (Sonderdruck). Der Kaiser beauftragte gestern dem Reichspräsidenten...

(Die Deutsche evangelische Kirchenkonferenz) beauftragt mit der Revision des kirchlichen Disziplinarrechts...

Die Fuldade unter den häufigsten Forderungen... (Continuation of the first article)

Berlin, 26. Juni. (Sonderdruck). Der Kaiser beauftragte... (Continuation of the second article)

(Die Deutsche evangelische Kirchenkonferenz) beauftragt... (Continuation of the third article)

Die Fuldade unter den häufigsten Forderungen... (Continuation of the first article)

Berlin, 26. Juni. (Sonderdruck). Der Kaiser beauftragte... (Continuation of the second article)

(Die Deutsche evangelische Kirchenkonferenz) beauftragt... (Continuation of the third article)

Die Fuldade unter den häufigsten Forderungen... (Continuation of the first article)

Berlin, 26. Juni. (Sonderdruck). Der Kaiser beauftragte... (Continuation of the second article)

(Die Deutsche evangelische Kirchenkonferenz) beauftragt... (Continuation of the third article)

Die Fuldade unter den häufigsten Forderungen... (Continuation of the first article)

Berlin, 26. Juni. (Sonderdruck). Der Kaiser beauftragte... (Continuation of the second article)

(Die Deutsche evangelische Kirchenkonferenz) beauftragt... (Continuation of the third article)

Die Fuldade unter den häufigsten Forderungen... (Continuation of the first article)

Berlin, 26. Juni. (Sonderdruck). Der Kaiser beauftragte... (Continuation of the second article)

(Die Deutsche evangelische Kirchenkonferenz) beauftragt... (Continuation of the third article)

Die Fuldade unter den häufigsten Forderungen... (Continuation of the first article)

Berlin, 26. Juni. (Sonderdruck). Der Kaiser beauftragte... (Continuation of the second article)

(Die Deutsche evangelische Kirchenkonferenz) beauftragt... (Continuation of the third article)

Die Fuldade unter den häufigsten Forderungen... (Continuation of the first article)

Berlin, 26. Juni. (Sonderdruck). Der Kaiser beauftragte... (Continuation of the second article)

(Die Deutsche evangelische Kirchenkonferenz) beauftragt... (Continuation of the third article)

Die Fuldade unter den häufigsten Forderungen... (Continuation of the first article)

Berlin, 26. Juni. (Sonderdruck). Der Kaiser beauftragte... (Continuation of the second article)

(Die Deutsche evangelische Kirchenkonferenz) beauftragt... (Continuation of the third article)

von Sonnabend bis Dienstag abend
gewähren wir auf alle Waren

M. BÄR

Doppelte

Grosse Ulrichstrasse 54.

Rabattmarken.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Lebensm. etnf. Rabattm.

Paul Schauseil & Co.

HALLE A. S.
BITTERFELD-DELITZSCH-EILENBURG.

Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude
Halle a S., Poststrasse Nr. 18
nach den neuesten technischen Erfahrungen
erbauten

STAHLKAMMER

stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschiedener Grösse und übernehmen
ferner zur Aufbewahrung in derselben für
längere oder kürzere Zeit verschlossene
Depots (Kisten, Koffer usw.).

Ausserdem haben wir kleine
Stahlschrankfächer,
sogenannte Sparkassen-Safes,

in unserer Stahlkammer aufgestellt, die wir
zum Preise von

Mk. 4.- p. a.

vermieten.

Die Besichtigung unserer Stahlkammer
ist jederzeit gern gestattet.
Vermietungs-Bedingungen sind an unserer
Kasse erhältlich.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.



Alleiniger Vertreter für
Halle und Umgebung:
Paul Hagemann,
Commerzgasse 2, Tel. 1895,
nächste Nähe der Raifol. und
Glanzhallen Kirche.
Reparatur- u. Umbauarbeiten, sowie
Reparaturen aller Art billigst.

Mein
bester
freier
Lieferer ist durch meine
Schicksalstage nicht niedrigen
Kaffees.

Röstkaffee
Filialen, Reisende, Hausierer
den Kaffee
teuer!
Merken Sie nicht, wie viele
Groschen Sie sparen können!

Vorzgl. Röstkaffee 70
Hochfein. Perikaffee nur **90**
vorzüglich schmeckend
la. Hall. Mischung 1 Pfd. **100**
netto 95, mit Marken 1 Pfd. 90
la. Karib. Mischung **1,10 u. 1,30**
Neuester Fortschritt! am Platze:
„Lühbecks Patent-Mühle“

„Lühbecks Patent-Mühle“
Setzung von 1000 Pfd. fein ge-
mahlen. Saffee in großartig. H. Qual.
gesetzl.

Halloren-Kaffee geschützt
gekennzeichnet gemahlen 1 55
rein. Saffee m. la. Waare. Pfd. 60
Sein. Subtilität ist so preiswert u.
sein. Kaffee so erquickend u. so
vorteilhaft wie Halloren-Kaffee.

Bornschein's Hallescher
Hafer-Nähr-Kakao
mit Zucker. 1 Pfd. nur **60**
gekennzeichnet u. aut. sollten
diese vorzüglich. Getränke in keinem
Haus nicht fehlen.

**Gross-
Rösterei Halloria**
Otto Bornschein,
Wittichstr. 21. Fernspr. 2300.

**Bei Haar-
Ausfall,**

Schuppen, warst man
nicht. Bis es zu spät, son-
dern benutze rechtzeitig
Dr. A. u. S. Haarwasser
Spiritus. 1 10 u. 2 20, das beste
und wirksamste Mittel. Gibt
von Franz Auhm, Atonenpar-
fumeurs, Bier-, Löwen-Apo-
theken, Markt, u. O. Hallen son-
nen. Parf., Leipzigerstr. 91, Osk
Ballin jr., Strick-Drog., Leipziger-
str. 63, K. Junge Nachh.,
Sachsen-Str. Leipzigerstr.

und volle Garantie
leistet Apotheker **D. Feller Nachh.**
inh. Carl Schrapian,
Bürgasse 1, am Markt, gegen alle
schadlichen Tiere im Hause, Garten
u. Feld, weil im Alleinbesitz
unverletzbar Mittel. Seit 50 Jahren
am Platze. Mittel zur Selbst-
anwendung stets vorrätig.

Grude-Defen,
eigenes Fabrikat,
praktische Ein-
richtung,
mit Holz- und
Eisenteilen, von
emp. billigst
Wilh. Heckerl, Gr. Ulrichstr. 57.

in. Wand. leer. wasser,
Wischelstr. 2, 1/2
Zwillingstr. 25, 1/2



Das Beste ist das Billigste!
**Adler-, Naumann-,
Brennabor-Räder**
sind die besten.

Saale-Räder zu M. 75.-, 85.-, 105.-
Grosses Lager in Ersatz- und Zubehörteilen.

H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstrasse 69.
Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb.

Ganz umsonst!
freitag und Sonnabend

nützliche **Gratiszugaben** auf meine neutralen
Toilette-Seifen und Parfüms
trotz ganz besonders billiger Preise.

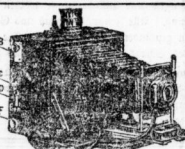
Es werden abgegeben:

3 St. la. Mandelblüte 18	1 St. Natur-Wellenschraff. 20	3 Df. engl. Waffler 9
3 St. engl. Seidenblüte 25	1 St. echtes Ideal-Parfüm 50	3 Df. feines Canotin 17
3 St. Blumen-Rosenseife 22	1 St. Parma-Seifen 65	3 St. Rietensch 35
3 St. mittl. Blütenmilch 33	1 St. Nizza-Seifen 100	3 St. Rosenstaub 29
3 St. Blumen-Ölgeruch 45	1 St. Vichy-Kan de Bologna 75	1 St. Vorkunwaffer 28
3 St. echte Mandelblüte 55	1 St. Kan de Bologna double 25	1 St. Vorkunwaffer 38
3 St. Lieblingsblumen- seife, herrlich blühend 48	1 St. Joh. Maria Savina 65	1 St. Mundwasser 40
3 St. Orig.-Mandelblüte 25	1 St. Riechenmandelblüt 60	1 St. Brillantseife 30
	1 St. Toilette-Öl 90	1 St. engl. Niesels 60

Ganz besonders empfehle zur Neige:
Zahnbürsten, Frisierkämme, Kopf- und Kleiderbürsten, sämtliche Kopfwä-
der, Puderpapier, Nagelcreme, Sommersprossencreme, Manicures, Bartbinden
und -Klammern, sowie viele andere Toilette-Artikel unermessl. billig.

„Parfüm-Defen“ sind bei der Vergrüfung nicht einbezogen.
Violetta-Parfümerie, nur Poststr. 1,
4. Laden von der Ecke.

Photo- graphische Apparate.



Fernspr.
1840.

Murillo-Trockenplatte extra rapid
ist die empfindlichste Platte der Gegenwart.
Bietet unübertroffen gute Qualität.

12 Blatt 6x9 = 80 Pfd., 9x12 = M. 1.50, 18x18 = M. 2.85.
Polychrom-Gaslicht-Papier
ist das beste Gaslichtpapier. Gibt haltbare Bilder künstlerischer Wirkung.

Murillo-Celloidin-Papier glanz u. matt
ist anerkannt das beste Kopierpapier.
Berühmte Färbegabe, schnell kopierbar.

Grosse Preisliste gratis gegen 30 Pfg. Porto.
Max Wergien, Neuhäuser 4.
(36 Jahre nur photogr. Apparate u. Utensilien.)



Gasherde
„Prometheus“ und „Victoria“
sind praktisch und bequem zum
Kochen, Braten, Baden, Blättern.
Neuere Muschel in jeder Preislage.
Komplette Herde mit Bratofen
von 45 M. bis 150 M.



Wilh. Heckerl, Ulrichstr. 67.
Grosse
und volle Garantie
leistet Apotheker **D. Feller Nachh.**
inh. Carl Schrapian,
Bürgasse 1, am Markt, gegen alle
schadlichen Tiere im Hause, Garten
u. Feld, weil im Alleinbesitz
unverletzbar Mittel. Seit 50 Jahren
am Platze. Mittel zur Selbst-
anwendung stets vorrätig.

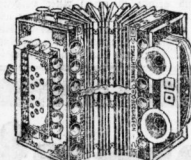
Gas- Kronen Glühbirnen Beleuchten Badofen Kocher Bratofen Platten

garantiert beste Fabrikat,
richtige Installation,
billigste Preise.
Max Schöllner,
Spitzenstr. 13. Fernspr. 2536.



Nur echte
**Henkels
Bleich Soda**
Garantiert chlorfrei
gibt halt blendend
weisse Wäsche

Schallhörner-Trompeten-Harmonikas



Potentissimo geknüpft!
Bei dieser Harmonika erzeugenden
Verbindung werden die Klänge der
Begleitung durch Schallhörner ge-
leitet, wodurch die Musik weitaus
mehr und lebhafter wird.
Die Harmonika ist überaus
überzeugend herrliche Har-
monik und effektvolle Solofälle
erzeugt. In der Harmonika-
fabrik I. Rang von
Müchler & Comp.,
Neuenrade Nr. 8,
in Weiskirchen.

Neuenrade Nr. 8,
in Weiskirchen.

Fohlenfleisch,

diese Woche fetter schen,
la. dicken Schmeer, sowie alle anderen Fleisch- und Wurstwaren,
alles nur Ia. Qualität, empfiehlt
R. Thurm, Johannes Thurm,
Glanzhallenstr. 79. - Tel. 518. - Leipzigerstr. 44.